

Augmentatio vtriusq; tincturæ perpetua.

Dann des letzten Puluers das zweymal mit 100. theil Mercurii, ist vermehrt worden / von weiß oder rot / so viel du wilt. Geuß drüber Mercurium, daß die Feuchtigkeit vberhand bekompt / vnd ohn alles Feuer auffsoluiert vnd eine schwarz gibt. Diese schwarze samble / wie oben gelehret / vnd gib ihr ihr eigen Wasser zu trincken / coagulir es in Weltlichem Feuer / vnd brenn es wol. Als dann gib ihm sein Sement / Silber oder Goldt / wie zuvor / vnd brenne es wol. Esz diesem drey theil so schwehr Mercurii zu / laß es ein wenig ohn Feuer stehen / mische es wol durch einander / so wirdt es alles ein Ding. Disz brenne widerumb sehr wol / wie zuvor auch geschehen vnd gelehret : so ist es wider ein Elyxir. Das vermehre nun widerumb mit hundert theil Mercurii, vnd thu solches drey mal wie zuvor / so hast du wider Goldt vnd Silber : Vnd solche Wiederholung kanst du alle mal in 50. Tagen endern / ist also ein ewig Werk. Deo gloria.

Additio.

Dis ist nichts anders denn eine repetitio von der secunda operatione anzufangen / vnd bis zur Tinctur oder Transmutation zu vollführen : ohn allein daß allhie das multiplicirte Elyxir pro calce alba genommen wirdt. Daß es ehe von statten gehe / ist wol gläublich / denn die Krafft der Tinctur sehr groß / vnd das innere Feuer gewaltig. Es ist aber doch wunderlich zu vernemen / daß es sich so baldt solviren läßt / vnd hat doch solche Stärke / daß es 100. theil Mercurii solte in Goldt oder Silber verwandelt haben : ich wil geschweigen nur drey theil mit denen es soluiert wirdt. Ich finde aber dieser rationem, daß es nemlich dem Mercurio gar hoch verwandt / vnd der halben sich gerne von ihm solviren läßt : ist darzu auch nicht so fest / wie das Goldt. Darnach so wirds nicht in actum bracht vom eussern Feuer. Darumb muß